

Ausstellung vom 7. März – 19. April 2020

Emanuel Gloor: Spätwerk

Parallelausstellungen: Patric Sandri & Adam Thompson / Katrin Hotz

Vernissage: Freitag, 6. März 2020, 19 Uhr

Donnerstagsführung: 26. März 2020, 18 Uhr

Finissage mit Apéro: Sonntag, 19. April 2020, 15 Uhr

Unter dem Titel «Spätwerk» befasst sich Emanuel Gloor mit dem Gesundheitswesen. Die beiden zentralen Exponate der Ausstellung sind «Metastase» und «Multiple Sklerose». «Metastase» ist die Verarbeitung des Todes der Tochter Teodòra mit 44 Jahren. Dabei wird ihre tägliche Medikamenteneinnahme im Uni-Spital schriftlich festgehalten. Das andere grossformatige Gemälde, «Multiple Sklerose», meint zwar das Leiden einer Person aus Gloors Bekanntenkreis, wird jedoch aus Pietätsgründen in Form einer ägyptischen Gottheit verbildlicht. Die Serie «Gesundes Organ» fasst vier Bilder von Innereien zusammen: Leber, Nieren, Gehirn und Herz. Die 8 kleinen «Pathosophien» gehen von Diagnosen ohne Lebensgefahr aus. Sie tragen bereits die Hoffnung auf Heilung in sich.

Emanuel Gloor (*1937 in Uzwil/SG) lebt in Schaffhausen und Ungarn. 1953 Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung in Zürich unter Johannes Itten. 1954 Ausbildung zum Werbegrafiker, 1963 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Gestaltung. Sein Schaffen umfasst Malerei in Öl und Acryl, Grafite, Radierungen in Kupferdruck, sowie Glasmalerei. Emanuel Gloor ist Mitglied der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen.